hörbranz aktiv

Dezember 2005 / Heft 135

Autobahnzollamt: Sinnvolle Nachnutzung kann beginnen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger 2
Weihnachts- und Neujahrsgrüße 3

Aus der Gemeindeverwaltung
7 Jahre „totes Autobahnzollamt" – jetzt Neubeginn 4
Hörbranz ist „Energie"-Bundessieger 5
Solar-Aktion Leiblachtal 2006 7
Ausweisung des Quellschutzgebietes 8
Schneeräumung 10
Radweglücke soll geschlossen werden 12
Zentrale Müllstelle „angedacht" 13
„Wildes Parken" 14
„Kein Strom" 14
Sprechstunden Notar und Rechtsanwalt 15
Böllerschießen 15
Bürgerbeteiligung der etwas anderen Art 16
Bad Diezlings – Schülerideen 16
Bericht des Kulturausschusses 17
Fund – Verlust 18

Aus den Kindergärten
KG Unterdorf: Projekt Garten 19

Aus den Schulen
Die Schülerbetreuung 20
Volksschule
Große Kranzaktion 24
„1, 2 oder 3" 24
Volksschüler beim „Prinz" 25
Besuch bei „Sigg" 25
Nochmals „1, 2 oder 3" 26
Hauptschule
Bibel-Ausflug nach Meersburg 27
Exkursion ins Pfahlbaumuseum 28
Musikschule
Jahresrückblick – Erfolge und Aktivitäten 2005 29
Freunde der Musikschule Leiblachtal 31

Vereinsleben – Gemeinschaftsleben
Jüngstes Prinzenpaar 32
Tischtennis: Jahreshauptversammlung 33
The First Leiblach Valley Pipes and Drums: Rückblick 2005 34
Tennisclub: Platzierungen und Turniere 37
Schützenverein: Kleinkaliber-Vereinsmeisterschaft 2005 39
FC Hörbranz: 1. Kampfmannschaft – Rückblick Nachwuchs Fußballerball 40
Pfadfinder: Startfest für Nachtschwärmer Überstellungsfeier Wichtel 43
Vorarlberger Fliegenfischer: Abenteuercamp – Fischsterben – Vereinsausflug 44
Musikverein: Konzertreise nach Meran – Törggeleabend – 2. Konzert der Jugendkapelle - Adventskonzert 46
Feuerwehr: Hochwasser in Hörbranz Technische Leistungsprüfung Nachwuchssuche 48
Theater Hörbranz: Sensationeller Erfolg 50
Steirischer Knopforgel-Club Hörbranz 51
AC Hörbranz: Sensation: Bundessieger 2005 52
Literaturkreis Hörbranz: Abschied 54
Kreative Hobbykünstler 55
Kunstleib: Airbrusher Othmar Jochum 56
Blumenabend 2005 57
Turnerschaft: Jahreshauptversammlung 2005 58
Nikolaus in der Lebenshilfe 60
Kameradschaftsbund: Seelensonntag 60
Int. Austria Sidecar Team 62
Neues aus dem Salvatorkolleg: P. Johannes (75) – Salvatorianische Fußwallfahrt – Familientag – Leben im Haus der Begegnung – Superiorenwechsel – 100 Jahre Kollegskirche 63

Aus der Wirtschaft
Raiffeisenbank: Veranstaltungen für Mitglieder 67
Unternehmerbörse: Tombola für Hochwasseropfer 69
Bioaktionstag bei den „Sieben Bauern" 71
Fa. EPS-Soltec: Weltneuheit – Kleinste Solartaschenlampe der Welt 71
Hilfe bei Teilleistungsschwächen 73

Aus der Geschichte unserer Heimat
Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 7): Salvatorkolleg Hörbranz als „K.K. Reservespital Karansebes" 74

Für unsere Gesundheit
Krankenpflegeverein: Leitbild – Benno Wagner im Vorstand – Benützungsentgelt – Besuch durch Manuela Hack 79
Spendenübersicht 81
Kneippverein: Kurse – Vorträge - Angebote 82
frauen.netzwerk: Angebote 84
Einladung zum Leiblachtaler Gesundheitstag 85
Aufruf zur Blutspende 86
Ärzte-Wochenenddienste 87

Sozialsprengel Leiblachtal
Vollversammlung – Familienhilfe – Ambulanter Betreuungsdienst – Essen auf Rädern – Familienarbeit – Frühjahrsprogramm – Geburtsvorbereitung – Babysitterdienst – Leiblachtaler Familiengespräche 2006 – Freestyle Jugendraum 88

Im Lebenskreis
Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, hohe Geburtstage 93
Doppeljubiläum Rickmann 96
Goldene Hochzeiten: Traunbauer und Ibele 97

Dies und Das
Elternberatung 2006 98
Tagesmutter Sabine Gschaider 98
Kinderbetreuung am Heiligen Abend (24.12.) 100
Familien Empowerment 100
Flusskrebs-Paradies in Hörbranz 101
Faschingssamstagumzug 102
Faschingswagen 102
Raubritterball – 14. Jänner 2006 103
Gemeindeball – 24. Februar 2006 104
Evangelische Gottesdienste 104
Schiblitz 105

hörbranz aktiv

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Wie schnell doch ein Jahr vergeht! Am 22. Dezember 2005 jährt es sich, dass ich das Hörbranzer Bürgermeisteramt mit Freude und Ambition übernommen habe. Jahreswenden laden zu Rückblick und Vorausschau gleichermaßen ein und ich möchte in meinem Kommentar eine kurze Skizze über die wichtigsten, in der Gemeinde geleisteten Arbeiten liefern.

Seit Jahresbeginn 2005 läuft das Zählwerk unseres Trinkwasserkraftwerkes am Halbenstein, mit dem die e5-Gemeinde Hörbranz erneut auf umweltfreundliche Energieerzeugung setzt. Stolz können wir in diesem Zusammenhang auch auf die Auszeichnung mit dem „European Energy Award" sein, den Bundesminister Josef Pröll unserer Leiblachtalgemeinde verliehen hat.

Im Frühjahr 2005 erfolgte die Schließung der zum Agrana-Konzern gehörenden Stärkefabrik, wobei für den Großteil aller Arbeitnehmer ein befriedigender Sozialplan erstellt werden konnte.

Am 10. April 2005 wurde die Gemeindevertretung neu gewählt. Bei der gleichzeitig durchgeführten Bürgermeisterdirektwahl wurde ich von über 54% aller Wähler mit der Führung des Amtes beauftragt. Noch einmal herzlichen Dank an dieser Stelle für das Vertrauen!

Radfahrer und Spaziergänger dürfen sich freuen. Seit Mitte Juli ist der Leiblachtal-Radweg um das Teilstück „Sannwald Wehr" - Eco-Park erweitert. In naher Zukunft soll der Radweg bis zum See weitergeführt werden.

Nach 7 Jahren mit teilweise schwierigen Verhandlungen ist es uns heuer gelungen, einen Vertrag über die Nachnutzung des Geländes beim ehemaligen Autobahnzollamt abzuschließen. Eine sinnvolle Gestaltung des brach liegenden Wirtschaftsareals liegt damit erstmals in greifbarer Nähe.

Ein Eisen, das immer noch glüht, ist die Frequenz bei der Tankstelle Scheier, worüber in der Septemberausgabe von „hörbranz aktiv" ausführlich berichtet wurde. Diesbezüglich sind wir auf dem Weg zu einem Konsens.

Für das kommende Jahr 2006 stehen für unsere Heimatgemeinde wiederum ehrgeizige Vorhaben an. Um den Ansprüchen einer zeitgemäßen Schule gerecht zu werden, kommen wir, nach über 50 Jahren, an der Renovierung der Klassenräume in unserer Volksschule nicht vorbei. Ebenfalls muss mit der Sanierung unseres bestehenden Ortskanalnetzes begonnen werden. Eine verbesserte Verkehrserschließung im Gewerbegebiet an der Krüzastraße wird spätestens mit Baubeginn des Rupp-Schmelzkäsewerkes unterhalb der Kauffmann-Bettfedernfabrik dringend erforderlich.

Liebe MitbürgerInnen, vieles ist uns gelungen und große Aufgaben stehen noch vor uns. Im Mittelpunkt meiner Arbeit und Interessen steht das Gemeinwohl aller. Teamarbeit statt Polemik und Konfrontation ist das Gebot der Stunde. Die positive und konstruktive Zusammenarbeit aller Interessensgruppen ist erforderlich. Das dürfen wir erwarten und auch einfordern.

In diesem Sinne, geschätzte Hörbranzerinnen und Hörbranzer, wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein für uns alle glückliches neues Jahr.

Euer Bürgermeister
Karl Hehle

Frohe Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr
wünschen Ihnen,
liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer,
der Bürgermeister,
die Gemeindevertreter/innen
und alle Mitarbeiter/innen
der Gemeinde.

hörbranz aktiv

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

7 Jahre „totes" Autobahnzollamt – jetzt Neubeginn

Manche Dinge erledigen sich schnell, einige dauern ewig und manche immerhin sieben Jahre – wie die Entscheidung, was mit dem ehemaligen Autobahnzollamt Hörbranz geschehen soll. Die Geduld der Hörbranzer wurde lange auf die Probe gestellt, nachdem ihnen die Raststätte Hörbranz vorenthalten worden war.
Die Asfinag meldete zur Vertragsunterzeichnung am 13. November 2005:

„Grünes Licht" für Nachnutzung des Grenzüberganges Hörbranz

Die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG) hat heute „grünes Licht" für die Nachnutzung des Grenzüberganges Hörbranz an der A 14 Rheintal-Autobahn gegeben. Die Nachnutzung ist in Form eines Gewerbeparks unter Einbeziehung der an den Zollamtsplatz angrenzenden Flächen vorgesehen. Nach einer Interessentensuche wurde mit der Firma Rhomberg und der Gemeinde Hörbranz die Entwicklung des Gewerbeparks verhandelt und durch einen Vertrag nun fixiert. Vizekanzler und Verkehrsminister Hubert Gorbach *(Anmerkung: Gorbach hatte sich ‚damals' für die Raststätte Hohenems stark gemacht. wru):* „Diese Nachnutzungsvariante für die Flächen am Grenzübergang Hörbranz garantiert eine optimale Verwendung, die sowohl im Interesse aller Verkehrsteilnehmer ist, als auch den Bedürfnissen der Gemeinde Hörbranz zugute kommt. Gemeinsam mit der Gemeinde Hörbranz wird die Firma Rhomberg-Bau ein ‚Tor zu Vorarlberg' errichten".
Weitere Informationen und Entwicklungen in dieser Causa lesen Sie in den kommenden Ausgaben des Hörbranz Aktiv.

Der große Moment der Vertragsunterzeichnung: Dipl.-Ing. Julia Diem (Fa. Rhomberg), Bgm. Karl Hehle, Mag. Franz Moser (Asfinag) und Dipl.-Ing. Karl Christian Petz (Asfinag)

hörbranz aktiv

Hörbranz ist „Energie"-Bundessieger

Der „Energy-Globe Austria 2005" in der Sparte „Wasser" ging ins Leiblachtal

ENERGY GLOBE

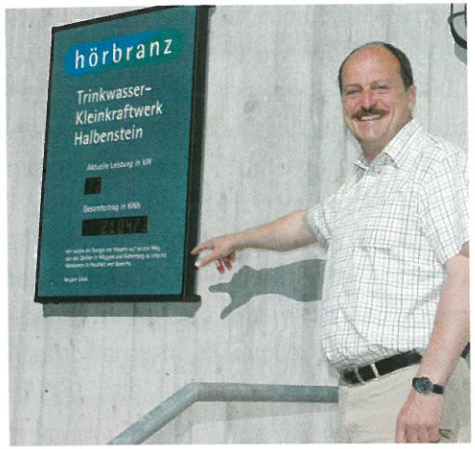
Am Montag, den 24. Oktober wurde der diesjährige „Energy Globe"-Vorarlberg durch Landesrat Ing. Erich Schwärzler an die Gemeinden Hörbranz und Ludesch verliehen. Die Gemeinde Hörbranz wurde damit für das Trinkwasserkraftwerk beim Hochbehälter Halbenstein, die Gemeinde Ludesch für das neue Gemeindezentrum ausgezeichnet.

Nach dieser Ehrung konnten Bürgermeister Karl Hehle sowie die beiden e5-Team-Mitarbeiter DI Hannes Mühlbacher und Günther Leithe nochmals besonders stolz sein, als sie am 11. November bei der Energy-Globe Austria Gala erfuhren, dass das „Trinkwasserkraftwerk Halbenstein" mit dem 1. Platz ausgezeichnet worden war. In der mit 1000 geladenen Gästen vollbesetzten Boschhalle in Wels, Oberösterreich, wurde der „Energy Globe" in den Kategorien Erde, Feuer, Wasser, Luft und Jugend verliehen. Der mittlerweile weltweit bedeutendste Umweltpreis wird alljährlich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene vergeben. Die internationalen Energy Globes werden im März 2006 in Vancouver (Kanada) vergeben.

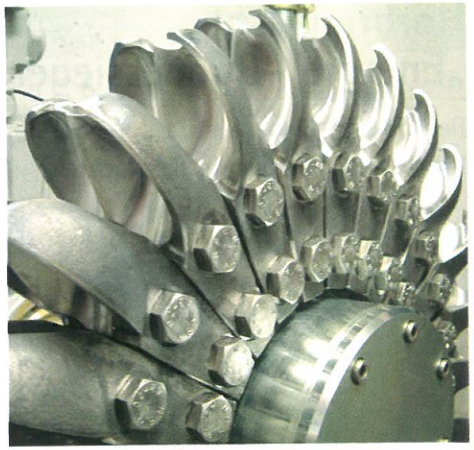
Mit der Errichtung des Trinkwasserkraftwerks erlegte Hörbranz gleich „zwei Fliegen auf einen Schlag". Es wurde eine Druckleitung errichtet und der Wasserdruck betreibt über eine Turbine einen elektrischen Generator mit einer Nennleistung von 90 kW. Mit der damit erzeugten elektrischen Energie - ca. 620.000 kWh /Jahr - kann mehr Strom erzeugt werden als die Gemeinde Hörbranz für die gemeindeeigenen Gebäude inklusive Straßenbeleuchtung verbraucht.

Durch den Einbau des Kraftwerkes konnten die Druckvernichterstufen in der Quelltransportleitung entfernt werden. „Damit ist eine Umwandlung der ursprünglich vernichteten hydraulischen Energie in hochwertige und ökologisch sinnvolle elektrische Energie möglich geworden", hieß es laut Urteil der Jury.

(wru)



Glücklicher Bürgermeister Karl Hehle: „Hörbranz konnte mit dem ökologisch wertvollen Trinkwasserkraftwerk voll punkten."



Das Schaufelrad der Turbine

Verleihung des „Energy Globe"-Vorarlberg (v.l.n.r. Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Bürgermeister Paul Amann, DI Dr. Adolf Gross und Bürgermeister Karl Hehle)

Verleihung des „Energy Globe"-Austria

SOLAR-AKTION Leiblachtal 2006

e5-Gemeinde Hörbranz initiiert Solaroffensive

Nachdem die Nutzung der Trink-Wasserkraft in Hörbranz sogar mit dem österreichischen Energy Globe honoriert worden ist, will sich die e5-Gemeinde im Jahr 2006 einer weiteren Form der erneuerbaren Energie widmen – der Sonnenenergie.

Anreiz zur Nachrüstung

Bei Neubauten ist die Errichtung einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung längst Standard – nun soll aber auch die Nachrüstung von bestehenden Häusern mit Solaranlagen „schmackhaft" gemacht werden.

Über die Gemeindegrenzen hinaus: Solaraktion Leiblachtal

Auf Initiative des Hörbranzer e5-Teams werden alle Gemeinden des Leiblachtals gemeinsam eine Nachrüstungsaktion ins Leben rufen. In Zusammenarbeit mit regionalen Installateursbetrieben und mit Unterstützung des Energieinstituts Vorarlberg werden dabei für einen begrenzten Zeitraum folgende „Sonderkonditionen" angeboten:

- Kostenlose Vor-Ort-Solarberatung durch einen unabhängigen Energieberater
- Sonderkonditionen beim Kauf von Sonnen-Kollektoren im Rahmen der Aktion
- Qualitätssicherung durch das Energieinstitut.

Auftakt: Regionaler Infoabend im März 2006

Startschuss der zeitlich befristeten Aktion ist ein kostenloser Informationsabend im März 2006, zu dem von den Gemeinden noch gesondert eingeladen werden wird.

Solarenergie rechnet sich doppelt

Durch die Nutzung der kostenlosen Solarenergie kann angesichts steigender Energiepreise neben der Umwelt und auch die Geldtasche geschont werden. Allen, denen die Nutzung der Solarenergie immer schon sympathisch war, aber bislang noch keine Solaranlage am Dach haben, sei die Aktion deshalb „sonnigst" ans Herz gelegt!

Ausweisung des Quellschutzgebietes

Färbeversuch bei den Hörbranzer Quellen in Möggers

Im Zuge der wasserrechtlichen Genehmigung für den Bau des Trinkwasserkraftwerkes Halbenstein wurde der Gemeinde Hörbranz behördlicherseits die Ausweisung von Quellschutzgebieten vorgeschrieben. Durch die Quellschutzgebiete soll auch in Zukunft die gute Qualität des Hörbranzer Trinkwassers gesichert werden.

15 Quellen in Möggers, im Waldgebiet oberhalb des Riedstübles, werden zur Trinkwasserversorgung genutzt. Die Quellen werden durch den Niederschlag (Regen, Schnee) gespeist. Ein Teil des Regens bleibt in der oberflächennahen Bodenschicht und wird von den Pflanzenwurzeln benötigt oder verdunstet. Ein weiterer Teil fließt bei starken Regenfällen oder während der Schneeschmelze oberirdisch über Bäche ab. Der verbleibende Rest versickert im Boden in tiefere Schichten und kommt nach längerer Fließzeit im Untergrund bei den Quellen wieder zu Tage. Jenes Gebiet, aus welchem Niederschlagswasser unterirdisch zu den Quellen fließt, wird als Einzugsgebiet bezeichnet. Je länger das Wasser im Untergrund bleibt , desto besser ist die Reinigungswirkung des Bodens.

Die Abgrenzung der Einzugsgebiete der einzelnen Quellen und die Feststellung der Zeit von der Versickerung des Regens in den Boden bis zum Wiederaustritt bei den Quellen bildet die Grundlage für die Ausweisung von Wasserschutzgebieten.

Mit den dafür notwendigen Untersuchungen wurde das Technische Büro für Geologie, Dr. Pius Manser, in Hörbranz beauftragt.

Seit 2 Jahren wird die Schüttung der Quellen, die Wassertemperatur und die elektrische Leitfähigkeit automatisch aufgezeichnet. Dazu musste ein neuer Quellmessschacht errichtet werden und Geräte zum automatisierten Messen (Logger) eingebaut werden.

Aus diesen Aufzeichnungen und den bei der Niederschlagsmessstation Möggers

gemessenen Regenmengen sowie den Abflussmengen der Bäche kann die Fläche, welche die Quellen als Einzugsgebiet benötigen, bestimmt werden. Wo diese Flächen liegen, kann aus der geologischen Situation wohl abgeschätzt werden, aber zur sicheren Festlegung wurde ein Färbeversuch (=Markierungsversuch) durchgeführt.

Am 21. Oktober wurden im vermuteten Einzugsgebiet an 7 verschiedenen Stellen mit dem Bagger Löcher gegraben und durch das Einfüllen von ca. 2 m^3 Wasser die Schluckfähigkeit des Bodens überprüft. Dann wurden jeweils verschiedene wasserlösliche, fluoreszierende Farbstoffe in die Löcher eingegeben und mit einigen m^3 Wasser nachgespült.

Diese Farbstoffe sind alle lebensmittelecht und damit vollkommen ungefährlich. Einer der eingesetzten Farbstoffe, das Eosin wird beispielsweise für Lippenstifte verwendet.

Seit der Farbstoffeingabe werden in regelmäßigen Abständen durch den Wassermeister Günther Leithe Wasserproben entnommen und diese im Labor untersucht. Damit kann nicht nur festgestellt werden, von welchen Eingabepunkten das Wasser zu welchen Quellen fließt, sondern auch wie schnell. Die Farben werden im Untergrund so stark verdünnt, dass sie bei den Quellaustritten nicht mehr sichtbar farbig sind, sondern nur noch im Labor nachgewiesen werden können. Geplant ist eine 60-tägige Beobachtungszeit. In diesem Zeitraum werden 500 Wasserproben und 200 Aktivkohleproben entnommen.

Mit Hilfe dieser Untersuchungsergebnisse kann unter anderem festgestellt werden ob bei Unfällen (z.B. ausgelaufener Diesel oder Hydrauliköl von Traktoren) oder durch Überdüngung eine Gefährdung des Trinkwassers der Quellen besteht und wie lange Zeit verbleibt um geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Wenn es draußen stürmt und schneit, ist die Schneeräumung in Hörbranz bereit!

Obwohl der letzte Winter erst Ende Jänner richtig Schnee brachte, war der Winterdienst im Februar und März umso intensiver. Die Mitarbeiter des Bauhofs waren von Jänner bis März 2005 insgesamt 1340 Stunden mit der Schneeräumung beschäftigt. Die Gemeinde Hörbranz gab in diesen 3 Monaten € 59.000,– für die Schneeräumung aus.

Das Team unseres Bauhofes beginnt je nach Witterung mit der Schneeräumung schon am frühen Morgen um 3.00 Uhr, (wenn die meisten Hörbranzer noch schlafen) und arbeitet oft bis 22.00 Uhr abends durch. Während der Nacht erfolgt grundsätzlich keine Schneeräumung von Gemeindestraßen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten werden somit eingehalten und die Nachtruhe der Bürger ist gewährleistet.

Eine Partie der Bauhofmitarbeiter hat in den Wintermonaten ständig Bereitschaftsdienst, gearbeitet wird in 2 Schichten, selbst die Schlaf- und Essenspausen geraten an diesen Tagen sehr kurz oder müssen ganz entfallen. Eine Schicht besteht aus 5 Mann mit folgendem Gerät: 2 große Traktoren mit Schneepflug und Salzstreugeräten, 2 Schmalspurkommunalfahrzeuge mit Schneepflug und Schneefräse sowie 1 Splittstreugerät und 1 Kombiniertes Salz-Splittstreugerät.

Radlader und LKW werden im Bedarfsfall zur Abfuhr von Schnee auf Abruf zugemietet.

An extremen Schneetagen machte man es sich früher in der guten Stube gemütlich, sogar Hund und Katze verkrochen sich hinter den warmen Kachelofen.

Heutzutage sollten alle Straßen möglichst schon in der Früh geräumt sein, sodass der Berufsverkehr für die Bevölkerung uneingeschränkt funktioniert.

Dies möglichst zu gewährleisten ist das Bestreben der Gemeinde Hörbranz!

Auch diesen Winter werden in Hörbranz die Privatstraßen mit öffentlichem Charakter im bisherigen Umfang geräumt, dieser Bürgerservice wird in anderen Gemeinden aus Kostengründen nicht mehr durchgeführt.

An diesen „Schneetagen" müssen stündlich ca. 30- 40 Anrufe vom Bauhofleiter wegen der Schneeräumung entgegen genommen werden. Meist sind dies Anrufe von besorgten Bürgern, welche nicht verstehen, dass in ihrer Straße noch nicht geräumt wurde oder dass eine der 1.500 Hofzufahrten mit einer Schneemade nur erschwert passierbar ist.

Günther Leithe, als verantwortlicher Einsatzleiter, bittet um Verständnis, dass die

Schneeräumung nach dem Schneeräumungs-Einsatzplan erfolgen muss und deshalb keine Ausnahmen gemacht werden können. Dieser Einsatzplan ist eine Richtlinie und wird ständig den Witterungsverhältnissen angepasst.

Die Schneeräumung an Straßen erfolgt nach folgenden Prioritäten:

1. Hauptverkehrsstraße wie Ziegelbachstraße (Landesstraßen werden vom Land geräumt)
2. Gemeindestraßen mit Busverkehr (ÖPNV)
3. Dorfzentrum mit öffentlichen Parkplätzen
4. Gemeinde-Zubringerstraße mit hohen Verkehrsfrequenzen für Kindergärten- und Schulzufahrten
5. Gemeindestraße „Nebenstraße"
6. Privatstraße asphaltiert
7. Privatstraße Schotterbelag
8. Parkplätze und untergeordnete Zufahrten

Um alle Räumungsarbeiten (1-8) einmal durchzuführen werden ca. 8 Stunden benötigt. Bei anhaltendem Schneefall wird ab ca. Punkt 4 wieder mit Punkt 1, bzw. mit der Streuung begonnen.

Vom Bauhof Hörbranz werden aus Zeitgründen keine Privatparkplätze geräumt und keine Rangierarbeiten bei Hauseinfahrten gemacht.

Für die Salzstreuung werden ca. 2,5 Stunden benötigt, wobei beachtet werden muss, dass der nasse Schnee (vom Salz getauter Schnee) wieder mit dem Schneepflug entfernt wird. Werden vor dem Schneefall 10 g, auf die Schneefahrbahn 8-10 g und auf Glatteis 7 g Streusalz pro m² Straßenfläche aufgebracht, stimmen die österreichischen Normwerte.

Bei Gehsteigen und Wanderwegen sind folgende Prioritäten für die Schneeräumung festgelegt:

1. Dorfzentrum
2. Schulwege zum Dorfzentrum
3. Gehsteige entlang der Landesstraßen
4. Wanderwege und sonstige Verbindungen

Nach einem ergiebigen Schneefall ist es wichtig, dass der am Straßenrand liegende Schnee abtransportiert wird, da ansonsten für eine weitere Schneeräumung kein Platz vorhanden ist.
Gehsteige entlang der Landesstraßen müssen, aufgrund der Schneeräumung durch das Land, zum Teil mehrfach am Tag vom Bauhof geräumt werden. Ab einer Schneehöhe von ca. 25 cm ist eine Räumung mit Schneepflug „nicht" mehr möglich und es muss auf eine Schneefräse umgerüstet werden.
Die Streuung der Gehwege erfolgt mit Splitt und Salz.
Im Normalfall werden ca. 95% des Wege- und Straßennetzes im ganzen Dorf innerhalb eines Tages geräumt. Bei extremer Witterung und Schneefall über den ganzen Tag oder mehrere Tage, wie im vergangenen Winter, muss mit Erschwernissen und zeitlichen Verzögerungen gerechnet werden.

Radweglücke entlang der Leiblach soll geschlossen werden

Die Radweglücke vom ehemaligen Zollamt Unterhochsteg bis zum Autobahnzollamt entlang des Leiblachdammes soll geschlossen werden. Dies beschloss die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 16. November 2005.

Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern und die Planung sollen im Frühjahr 2006 erfolgen, die Realisierung des Radweges ist für 2007 vorgesehen.

Wir werden Sie zeitgerecht über die Details informieren.

Das Teilstück des Radweges vom ehemaligen „Sannwald Wehr" bis zum Eco-Park wurde bereits fertig gestellt.

Zentrale Müllstelle soll „Müllproblem im Dorf" entschärfen

Nach Aussagen von Bauhofleiter Günther Leithe besteht in Hörbranz ein „riesiges Müllproblem", da es bei den 7 Sammelstellen stets zu Verunreinigungen und zu Lärmbelästigungen kommt. Der Plan, den Bauhof zu vergrößern und als zentrale Müllstelle zu verwenden, wurde in der September-Gemeindevertretungssitzung erstmals „angedacht."
An sieben im Dorf verteilten Sammelstellen befinden sich gegenwärtig 12 Metall- und 35 Papiercontainer. Dazu kommen noch ein Großcontainer mit 20 m³ Fassungsvermögen und die Sammelcontainer im Bauhof selbst. „Trotz ein- bis dreimaliger Leerung je Woche gibt es bei den Sammelstellen immer wieder Müllhalden", so Bauhofleiter Günther Leithe. „Auch die Lärmbelästigung ist nicht in den Griff zu bekommen. Deshalb wurden in den vergangenen Jahren bereits 5 Sammelstellen aufgelöst."
Wöchentlich fallen in Hörbranz zirka 270 m³ getrennter Müll an, dazu kommen noch etwa 70 m³ Restmüll. Da viele Container auch schon „in die Jahre gekommen" sind und immense Reinigungs- und Reparaturkosten anfallen, denkt man nun in Hörbranz über eine zentrale Abfallentsorgung nach. „Die Erfahrungswerte von anderen Gemeinden, die diese Form der Müllsammlung betreiben, lauten stets positiv", so Leithe. Die Gemeindevertreter wurden von der Höhe der erwarteten Kosten - rund 1,8 Millionen Euro für die Erweiterung und Grundablöse – überrascht, sodass beschlossen wurde, die Angelegenheit langsam anzugehen und verschiedene Varianten in den zuständigen Gremien zu beraten. *(wru)*

„Mittelfristig soll der Bauhof zur zentralen Müllstation werden", so Bauhofleiter Günther Leithe.

„Wildes Parken" ...

auf dem Gehsteig neben dem Hörbranzer Dorfplatz gehört der Vergangenheit an. Zuvor war von der Gemeinde vergeblich versucht worden, die Falschparker mit Verbotsschildern zu belehren. Durch das Aufstellen von Pflanztrögen wurde die Situation nun „bereinigt". Bürgermeister Karl Hehle: „Endlich müssen die Schulkinder und Personen mit Kinderwagen nicht mehr auf die stark befahrene Fahrbahn der Lindauer Straße ausweichen."

(wru)

„Kein Strom" ...

...hieß es am 4. November für sämtliche Haushalte im Dorfzentrum von Hörbranz in der Zeit von 11 Uhr 30 bis 12 Uhr 15, sodass an diesem Tag wohl manch kalte Suppe aufgetischt wurde. Aber auch im Gemeindeamt und in den benachbarten Banken und Geschäften „ging gar nichts mehr". Schuld daran war eine defekte Hauptleitung, die erst gegen Ende der 70er Jahre verlegt worden war. Ein frühzeitiger Materialverschleiß – das Kabel stammte von einer mittlerweile in Konkurs geratenen Firma - hatte zum Stromausfall geführt. Das schadhafte Kabel im Bereich Genfahl wurde von den VKW mittlerweile auf einer Länge von etwa 620 Metern ersetzt. *(wru)*

Neuverlegung der Hauptstromleitung

Sprechstunden Notar und Rechtsanwalt

Mag. Marie Rose Eberle führt ab sofort jeden 3. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Gemeindeamt kostenlose Sprechstunden durch.

Die Themen, zu welchen Anfragen gestellt werden können, sind:

- Mietrecht
- Wohnungseigentum: Kauf – und Schenkung; Eigentümerpartnerschaften; Fragen zur Hausverwaltung;
- Liegenschaften: Kauf - Schenkung – Übergabe; Nachbarrecht; Geh- und Fahrrechte; Fruchtgenussrechte
- Schadenersatz; Gewährleistung
- Schuldensanierungen
- Ansprüche auf Sozialleistungen
- Scheidung, Unterhalt, Kindschaftsrecht
- Erbschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Verwaltungsrechtliche Fragen

Die Bregenzer Notare führen jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Gemeindeamt ebenfalls kostenlose Beratungen zu folgenden Themenschwerpunkten durch:

- Übergabe
- Schenkung
- Kauf
- Grunderwerbssteuer
- Geh- und Fahrrecht
- Grundbuch
- Testament
- Erbschaftssteuer
- Folgen des Heimaufenthaltes
- Lebensgemeinschaft
- Uneheliches Kind
- Scheidungsvereinbarung
- Betriebsübergabe

Nehmen Sie die kostenlose Rechtsberatung in Anspruch!

Böllerschießen

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels und der damit verbundenen „Silvesterknallerei" bitten wir Sie – aus Rücksicht auf kranke und ruhebedürftige Personen – das Böllerschießen im dicht besiedelten Gebiet und vor allem rund um das Alters- und Pflegeheim zu unterlassen. Auch viele Haus- und Wildtiere werden durch den Lärm verängstigt. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

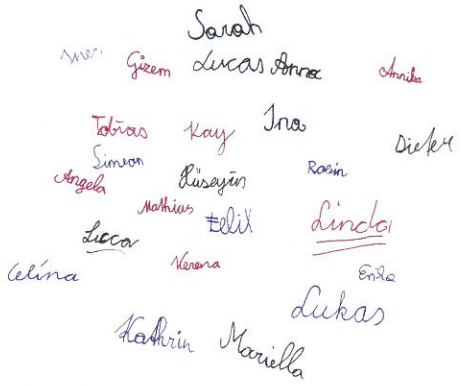
Bürgerbeteiligung der etwas anderen Art

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wir würden uns freuen, wenn es weniger Busunfälle geben würde. Es passieren ja meistens Unfälle, weil die Kinder raufen oder spielen . . . Deswegen schlagen wir vor, eine gelbe Linie bei der Bushaltestelle anzubringen.

Das würde weniger Unfälle geben. Vielen Dank für Ihre Hilfe, Sie retten damit Menschenleben.

Viele Grüße
Sarah und Kathrin
der 4d VS Hörbranz



Anmerkung: Diese gute Anregung wurde geprüft, die Markierungen werden im Frühjahr 2006 bei den diversen Bushaltestellen angebracht.

Bad Diezlings – Schülerideen

Die Gemeinde Hörbranz bat die Hauptschüler um kreative Vorschläge zum Thema „Nachnutzung Bad Diezlings". Die 3.c Klasse verfertigte mit ihrer BE-Lehrerin Gisela Jochum einige Plakate zur Geschichte des Traditionsbades. Aber auch „Zukunfts-Ideen" wurden bildlich dargestellt. Der Bogen spannte sich weit von „Cart-Bahn, Einkaufsparadies, Schwimm- oder Hallenbad, Mini-Monster-Truck-Strecke, Bob-Bahn, Paint-Ball-Anlage oder Cineplexx" bis hin zu „Reiterhof oder Wellness-Hotel." Die Arbeiten sind im Gemeindeamt zu besichtigen.

Dixie-King Werner und Dixie-Queen Christine Rosenkranz aus Lindau

Der Kulturausschuss berichtet:

Von 1991 bis 1997 wurde im Gasthof Kornmesser in Bregenz jährlich das Dixie Konzert mit der Gruppe DIRTY NOTE SYNCOPATORS durchgeführt. Seit 1999 gastiert diese erfolgreiche Formation auf Einladung des Kulturausschusses in Hörbranz. Am 12. November waren die 7 Vollblutmusiker mit ihrer Sängerin im „s'Sannwald" und begeisterten mit Melodien aus den 30er Jaren die DIXIE-Fans, die sogar aus Tirol und Deutschland gekommen waren. Bei einem Quiz mit Fragen aus der Jazzgeschichte konnten wieder kleine Preise gewonnen werden. Aus den Reihen der treuen Konzertbesucher wurde wieder die DIXIE-Queen und der DIXIE-King gewählt. Das begeisterte Publikum freute sich sehr, als der Chef der Gruppe Dr. Gerhard Hübner schon den Termin für das Konzert 2006 bekannt gab.

Programmvorschau:

20. Jänner - das neue Kabarett von Wolfgang Linder.

Fund

17.08.2005	Perlenkette
29.08.2005	schwarzes Etui für den Fotoapparat
30.08.2005	Handy
31.08.2005	braune Schuhe Gr. 29
08.09.2005	rote Brille in einem roten Etui
09.09.2005	Damenfahrrad
16.09.2005	Schlüssel hängend an einer Schnurr
20.09.2005	Goldene Halskette mit Anhänger und Ring
03.10.2005	chinesischer Anhänger silber
03.10.2005	digitale Armbanduhr
03.10.2005	schwarze Damenjacke Marke Taifun
03.10.2005	bunte Kindergeldtasche
05.10.2005	Halskette gold mit Kreuz
05.10.2005	Fahrrad
05.10.2005	Schlüssel
17.10.2005	Schlüssel
17.10.2005	Kinderfahrrad
17.10.2005	Kuvert mit Geld
02.11.2005	Fahrrad
03.11.2006	Fahrrad
09.11.2005	Brille

Verlust

31.08.2005	Handy
05.09.2005	kleines blaues Handtuch
05.09.2005	Fahrrad
05.09.2005	CD´s
19.09.2005	Brille
22.09.2005	graue Ledergeldtasche
27.09.2005	goldene Damenuhr
03.10.2005	silbernes Handy mit Kette
10.10.2005	Fahrrad
14.10.2005	Handy Nokia
19.10.2005	Schlüssel
03.11.2005	Handy schwarz
22.11.2005	Uhr
25.11.2005	Armband
28.11.2005	Schlüssel mit einem Fotoanhänger und Filzkugeln

Achtung!

Der Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist Sonntag, der 26. Februar 2006.

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Kindergarten Unterdorf: Projekt Garten

Für das Jahr 2005/06 hatten wir die Idee, an einem Nachmittag in der Woche ein besonderes Angebot zu bieten.
Im Oktober begannen wir mit unseren Projektnachmittagen. Dieser Monat stand unter dem Motto: Der Garten
Am ersten Dienstagnachmittag sammelten wir Steine an der Leiblach und transportierten sie mit großen Schubkarren in unseren Kindi.
Eine Woche später gruben wir das Beet vor dem Fenster im Kindergarten um, schaufelten frische Erde darauf und legten die gesammelten Steine als Begrenzung rund herum. Zum Schluss steckten alle Kinder noch Blumenzwiebeln für den nächsten Frühling.
Den dritten Nachmittag durften wir in der Gärtnerei Baumschule Nemetz verbringen. Dort zeigten uns Carmen und Klaus alle Werkzeuge für den Garten, die Gewächshäuser und auch wie man richtig Blumenstöcke eintopft. Jedes Kind bekam nämlich als Geschenk zum Schluss ein eigenes Pflänzchen, das es selber in einen Blumentopf mit Erde setzen durfte. Ein herzliches Dankeschön an Carmen und Klaus Nemetz!
Für den letzten Nachmittag hatten wir uns was ganz besonderes ausgedacht: Alle Kinder bastelteten einen „Graskopf". Auf einem „Kopf" (eine mit Grassamen und Sägespänen gefüllte Feinstrumpfhose) wuchs nach reichlichem Gießen in ca. fünf Tagen eine tolle „Grasfrisur".
Die Kinder hatten sehr viel Spaß und waren mit viel Eifer und Begeisterung dabei. Nicht von ungefähr kam am Ende der Nachmittage die neugierige Frage: Was machen wir das nächste Mal?

Das Kigateam vom Unterdorf

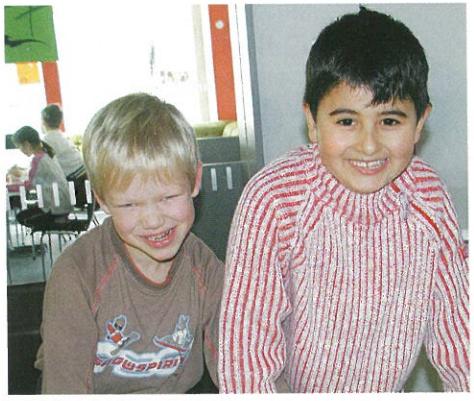
AUS DEN SCHULEN

Die Schülerbetreuung

ist ein Angebot der Gemeinde Hörbranz in Zusammenarbeit mit der Volks- und Hauptschule.

Nach Schulschluss trudeln die Volksschüler der Reihe nach in den Räumlichkeiten der Schülerbetreuung ein. Die Betreuerin empfängt sie an der Türe. Ganz aufgeregt erzählen sie das Erlebte in der Schule. Jede und jeder möchte etwas berichten.

Die Betreuerin überprüft gemeinsam mit den Kindern die Anwesenheitsliste, während diese sich schon angeregt mit allem Möglichen beschäftigen: Die einen malen, die anderen machen Brettspiele, einige lümmeln auf der Couch und schauen sich Bücher an, andere spielen Tischfußball und Lego. Sie genießen die Anwesenheit der Betreuerin, die fast



Lustige Jungs ...

Basteln ist immer angesagt ...

alles mitmacht. Nebenbei richtet sie alles für das anschließende Essen her.

Schon bald kommen die Hauptschüler und gleichzeitig bringt der Zivildiener des Sozialzentrums Hörbranz das Essen, auf das alle schon hungrig warten. Nun essen alle gemeinsam – Groß und Klein sitzt am Tisch – wie in einer großen Familie.

Nach dem Essen kümmern sich die Betreuerinnen ums Geschirr. Die Schüler beschäftigen sich währenddessen mit der Hausübung oder sie setzen ihr Spiel fort. Nach und nach werden die Schüler nach Hause oder in den Nachmittagsunterricht geschickt, denn nicht alle bleiben bis zum Schluss.

Die Zeit vergeht für alle sehr schnell, denn es ist viel los. Und dann, wenn alle Kinder fort sind, ist es ungewöhnlich still in den Räumlichkeiten ...

Spiele sind auch bei den Hauptschülern beliebt ...

Ziel

Die Betreuerinnen und Betreuer sorgen für einen Ausgleich zur angespannten Lerntätigkeit. Die Kinder werden entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten im selbständigen Erledigen der Hausaufgaben und in der sinnvollen Gestaltung der Freizeit unterstützt.

Hausaufgaben

Die Unterstützung beim selbständigen Erledigen der Hausaufgaben wird durch pädagogisch ausgebildete Betreuerinnen und Betreuer (Lehrerinnen und Lehrer, Sozialarbeiterin) gewährleistet.

Freizeit

Bei der Freizeitgestaltung stehen kreative Tätigkeiten, Sport, Spiel und die „Seele baumeln lassen" im Vordergrund.

Öffnungszeiten für Volksschüler

An Schultagen ist von Montag bis Freitag ab Schulschluss bis 13.30 Uhr geöffnet. Mittagessen ist um 13.30 Uhr. Am Montag und Mittwoch findet bis 17.30 Uhr die Nachmittagsbetreuung statt.

Öffnungszeiten für Hauptschüler

Der betreute Mittagstisch findet an Schultagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 12.30 bis 13.30 Uhr statt.

BetreuerInnen

Während des Mittagstisches ist immer eine Fachkraft (LehrerIn, Sozialarbeiterin) anwesend, die durch ehrenamtlich mitarbeitende Eltern unterstützt wird.

Beim Erledigen der Hausaufgaben rauchen die Köpfe ...

Zivildiener Robert liefert täglich das Essen ...

Mittagstisch

Das Mittagessen wird im Sozialzentrum täglich frisch zubereitet und ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

Kosten

- Betreuung pro Stunde € 1,00
- Mittagstisch pro Mahlzeit € 3,50

Die Verrechnung erfolgt monatlich und im Nachhinein.

Betreuerinnen: stehend v.l.n.r.: Yvonne Loretz-Martini, Angelika Hehle, Elisabeth Thurn, Heidi Blaser, Claudia Posch; kniend v.l.n.r.: Bettina Leutgeb, Monika Heine ; auf dem Bild fehlen: Christl Dorn, Erika Eckstein ...

Für **weitere Informationen** zur Schülerbetreuung wenden Sie sich bitte an Gemeinde Hörbranz, Telefon 05573/8222-112, Bürgerservice

Mitarbeit von Eltern

Wenn Sie Interesse haben im Rahmen der Schülerbetreuung stundenweise in der Zeit von 12.30 bis 13.30 Uhr mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte beim Gemeindeamt, Bürgerservice, oder bei einer Betreuerin.

Twister ...

Bei gutem Wetter geht es an die frische Luft

Bei der Essensausgabe ...

Endlich begann die Sendung und es ging ganz schön heiß zu; wer hätte gedacht, dass in so einem Studio Temperaturen von 40° C herrschen?
Die drei Kandidaten der 4d, Anna, Kathrin und Simeon, ließ das kalt - sie holten sich den Sieg!
Die Heimfahrt im Bus war nicht mehr so ruhig. Mit der Siegestrophäe ganz vorne in der „Auslage" des Busses feierten wir uns nach Hause, und mit uns die tapferen Kämpfer der 4c!
Die Sendung wurde bereits ausgestrahlt, aber den Pokal kann man sich gerne noch anschauen kommen... *Erika Wolfberger*

Volksschule

1,2 oder 3... ... die Hörbranzer Viertklässler waren dabei!

Der 23. September war wohl einer der aufregendsten Tage für die Kinder und Lehrer der 4c und der 4d! Ein Tag in München, mittendrin dabei bei der Sendung „1, 2 oder 3"! Die Kandidaten waren frisch gebadet und frisiert - zumindest noch bei der Abfahrt in Hörbranz...
Bei der Anreise in die Aufnahmestudios waren alle noch recht verschlafen, aber ja näher die Stunde der Wahrheit rückte, desto wurliger wurden wir alle.
Unsere gelben Schulfest T-Shirts machten uns zu einem starken Team. Wir machten die Bavaria Filmstudios unsicher und konnten es kaum erwarten...

Nochmals „1, 2 oder 3"

Die Volksschule Hörbranz hat noch einen ersten Platz bei 1, 2 oder 3 errungen: Timea Bachmann, David Rüscher und David Sieber haben die 4b Klasse zum Sieg geführt. Gesendet wird die Aufzeichnung am 14. Jänner 2006 um 8.30 Uhr im ORF bzw. um 16.25 Uhr im KIKA
Barbara Sommer

Große Kranzaktion in der Volksschule

Gemeinsam mit vielen engagierten Muttis und einem Opa gestalteten Kinder der 2.b und der 4.d Klasse ihre eigenen Adventkränze. Tannenreisig, Draht und Strohringe wurden von den Eltern beigesteuert und schon konnte es losgehen. Bald duftete es im ganzen Schulhaus wunderbar weihnachtlich.

Ein großes Danke noch an alle Mitwirkenden.

Volksschüler/innen der dritten Klasse beim „Prinz"

„I like Hörbranz" ist heuer unser Heimatkundemotto. Wir werden im Laufe des Schuljahres versuchen, unseren Ort näher kennen zu lernen.
Im Oktober durften alle Drittklässler die Obstverwertung Prinz besuchen. Der Firmenchef Thomas Prinz führte uns selber durch die Räume und erklärte uns, wie aus den angelieferten Äpfeln Saft, Süßmost oder Schnaps gemacht wird. Wir hörten gebannt zu und bestaunten die großen Tanks, in denen der Saft gelagert wird. Zum Schluss durften wir noch den frischen Süßmost direkt von der Presse weg probieren. Nach einer Jause zogen wir gestärkt wieder Richtung Schule, wo wir das Gelernte in unserem Heft festhielten.
Es ist uns immer wieder eine Freude, unsere heimischen Betriebe besuchen zu dürfen. *„Vielen Dank", sagen 3.a 3.b 3.c und ihre Lehrerinnen*

Besuch bei „Sigg"

Im Rahmen des Heimatkunde-Unterrichts besuchten die letztjährigen Drittklässler die Tischlerei Sigg. Die Kinder erlebten hautnah den Weg vom rohen Holzbrett bis zum fertigen Fenster, bewunderten die Leistungen der großen Maschinen und erahnten, wie wichtig eine fundierte Ausbildung für den Beruf des Tischlers ist.

Achtung!

Der Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist Sonntag, der 26. Februar 2006.

Hauptschule

„Bibel"-Ausflug nach Meersburg

Wir, die 3c und die 4a der Hauptschule Hörbranz, fuhren am Donnerstag, den 10.11.2005, mit dem Hehle-Reisebus nach Meersburg und besuchten dort die Bibelgalerie, die in einem ehemaligen Kloster untergebracht ist. In der Eingangshalle hingen über 20 Foto-Porträts bekannter, aber auch unbekannter Christen und Christinnen aus aller Welt; die Prominenteste davon war wohl Mutter Teresa. Außerdem beeindruckten uns auch die vielen Vater-Unser-Tafeln in den verschiedenen Sprachen; sogar Japanisch, Arabisch oder eine Indianersprache konnten wir entdecken.

Nach einer interessanten Einführung unserer Führerin über die 700 Jahre alte Geschichte des Hauses betraten wir die Räume der Bibelgalerie.

Bei unserer Besichtigung beschränkten wir uns auf ein paar „Stationen": Bei der ersten Station bestaunten wir den „Brennenden Dornbusch"; dort hat sich Gott dem Mose mit seinem Namen „Ich bin (für dich) da" vorgestellt.

Bei der nächsten Station ließen wir uns in einem Nomadenzelt nieder. Solche Zelte aus Ziegenhaar haben die Menschen im Vorderen Orient auch heute noch in Verwendung. Wir erfuhren, wie die Menschen damals und heute in der Wüste überleben. (Jennifer durfte sogar eigenhändig mit Mahlsteinen Mehl mahlen!)

Danach wurden wir über die Herstellung von Farbpigmenten zum Schreiben sowie über verschiedene Schreibmaterialien wie Papyrus und Pergament aufgeklärt.

Ein mittelalterliches Gesangbuch mit kunstvollen Noten und Verzierungen konnten wir als nächstes bewundern; feine Ohren konnten diese Musik auch hören!

Zu guter Letzt durften wir noch Gutenbergs Druckerwerkstatt ausprobieren und den berühmten Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte" drucken!

Meersburg war diese „Reise" wert!

Stefanie Eberle, Madlene Hagen

Exkursion der zweiten Klassen ins Pfahlbaumuseum nach Unteruhldingen

Zu Beginn der 2. Klasse Hauptschule steht das Thema „Urgeschichte" auf dem Programm des Geschichte-Unterrichts. Wie die Menschen in dieser Zeit zusammenlebten, wohnten, arbeiteten, das erfuhren die SchülerInnen der 2a, 2b und 2c genauer, als sie am 19. Oktober das Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen besuchten.

Sehr aufmerksam und interessiert hörten sie zu, als sie über das Leben der Menschen vor über 5000 Jahren informiert wurden. Sie erfuhren etwa, wie eine urgeschichtliche Bohrmaschine funktionierte, wie Äxte hergestellt wurden, dass die Frauen Mehl mahlten und Brot backten, dass die Männer jagten und fischten und vieles, vieles mehr.

Ganz bestimmt aber weiß heute jeder Zweitklässler, dass die Menschen in der Steinzeit schon eine Art Kaugummi kauten, nämlich ein Stück Birkenpech, wahrscheinlich um Zahnschmerzen zu lindern.

Der Wissensdurst der SchülerInnen war enorm, und so kamen die Museumsführerinnen kaum nach, ihnen alle Fragen zu beantworten.

Christiane Dworzak

Musikschule

Wiederum ein Jahr der Erfolge für die Musikschule Leiblachtal.

Prima la Musica

Beim diesjährigen Landeswettbewerb „Prima la Musica", hat die Musikschule Leiblachtal wiederum ausschließlich erste Plätze „erspielt".

Die Teilnehmer beim Wettbewerb „Prima la Musica" mit ihren Lehrern

Erstmals nahmen unsere kleinsten Gitarristen – das Ensemble **„Quicksilver" (Natalie Grünwald, Milena Sandrisser, Sarah Schneider)** unter der Leitung von Charly Mohr – am Wettbewerb teil. Sie wurden mit dem 1. Platz belohnt, konnten jedoch aufgrund des Alters leider noch nicht am Bundeswettbewerb teilnehmen.

Maria Gorbach, aus der Querflötenklasse **Isolde Bogoczek,** erspielte sich den ersten Platz und verfehlte knapp die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb.

Die Klarinettisten aus der Klasse **Robert Maldoner, Lina Böhler** und **Patrik Maldoner** wurden ebenfalls mit ersten Plätzen bedacht. Patrik Maldoner erhielt die Höchstpunktezahl und er hat die MSL beim Bundeswettbewerb in Linz vertreten. Dort wurde er mit einem 3. Preis ausgezeichnet!

Die Klavier-Korrepetition übernahm wieder in bewährter Weise **Marta Halasz.**

Das Team der MSL gratuliert allen Beteiligten recht herzlich!

Schlusskonzert
Neben den über 70(!) größeren und kleineren Veranstaltungen der MSL war das Schlusskonzert der Höhepunkt, bei dem sich beinahe der gesamte Lehrkörper mit seinen besten Schülern beteiligte.

Tag der offenen Tür
Beim **„Tag der offenen Tür"** wurde die MSL regelrecht gestürmt. Vom „Circus Musicale" über Tanz- und Instrumentenvorführungen, bis zu Konzert-Cafe haben wir versucht Information, Konzertatmosphäre und Kurzweil zu verbreiten.

Jubiläum
Das Jubiläum – **25 Jahre Musikschule Leiblachtal** – hat schon seine musikalischen Schatten vorausgeworfen. Vom 12. bis 15. Oktober gastierte das Schlagwerk-Ensemble **„Para Percussao"** unserer Partnerschule Pöllau, unter der Leitung von **Hannes Ebner** bei uns im Ländle. Mit unserem Ensemble **„Drum Circle"** unter der Leitung von **Markus Lässer** spielten sie zwei Konzerte mit einem fast unvorstellbaren Niveau und rissen beim Publikum wahre Begeisterungsstürme hervor.
Im Jubiläumsjahr 2006 wird das Team der MSL versuchen, einige Highlights für die Bevölkerung zu bieten.
Neben den üblichen Veranstaltungen – **Vorspielabende (jeweils montags um 19.00 Uhr),** musikalischen Umrahmungen, Konzerten, ist Folgendes noch in Planung:

- „Tag der offenen Tür" 20. Mai 2006
- Woche der Musik 25. – 30. Juni 2006
- Festkonzert 25. Juni 2006, Leiblachtalsaal
- Austauschkonzert mit unserer Partnerschule Santpedor – Barcelona (E) – Oktober '06
- Musical-Project – Oktober/November

Halten Sie uns weiterhin die Treue und besuchen Sie unsere Veranstaltungen, die jungen Künstler werden es Ihnen danken.

Manfred Heil, Leiter

Freunde der Musikschule Leiblachtal

Am 24.11.2005 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung unseres Vereines statt.

Nach erfolgtem Rückblick der Obfrau und den Berichten von Obfrau Renate Valentinotti, der Kassierin Karin Fetz, den Kassaprüfern Beate Köb und Hubert Lissy sowie dem Bericht von Musikschuldirektor Manfred Heil und Lehrervertreter Markus Lässer erfolgten die Neuwahlen.

Unsere Kassierin Karin Fetz gab das Amt an Gisela Rädler ab und wir bedanken uns recht herzlich für ihre geleistete Arbeit.

Die restlichen Funktionäre wurden alle einstimmig wiedergewählt.

In der Weihnachtszeit finden besondere Veranstaltungen statt:

- am Mi., 7. Dezember 2005 das Adventskonzert im Hokus Hohenweiler,
- am Fr.,16. Dezember 2005 X-Mas-Jazz im Pfarrheim Lochau,
- am Mi., 21. Dezember 2005 Besinnliche Zeit in der Pfarrkirche Hörbranz, jeweils um 19.00 Uhr.

Wir blicken auf ein schönes und ereignisreiches Schuljahr mit vielen Veranstaltungen und Konzerten der Musikschule Leiblachtal.
Beim X-Mas-Jazz am 16.12.2005 übernehmen wir die Bewirtung und freuen uns schon jetzt über zahlreiche Besucher.

Christine Boch, Schriftführerin

Obfrau-Stellvertreterin Brigitte Bobleter und Obfrau Renate Valentinotti

AUS DEN VEREINEN

Jüngstes Prinzenpaar regiert in Hörbranz

Prinzessin Denise und Prinz Reiner freuen sich auf die Faschingssaison

Das „Jubiläums-Prinzenpaar" – und zwar das 30. – ist das jüngste in der Geschichte der Raubritter

Gerade mal junge 29 Lenze zählen Prinzessin Denise XXX. und Prinz Reiner XXX., die pünktlich am 11.11. von der Gilde der Hörbranzer Raubritter zum neuen Prinzenpaar ernannt wurden. Somit ist das diesjährige „Jubiläums-Prinzenpaar" jünger als alle Vorgänger. In einer öffentlich verlesenen Proklamation übernahm das Faschingsprinzenpaar von nun an die „Herrschaft" über das Leiblachtal bis zum Faschingsdienstag.

Im vollbesetzten Leiblachtalsaal starteten die Raubritter, Prinzenpaar und Schalmeien mit viel Schwung in die beginnende Faschingssaison, während die Kinder- und Jugendgarden aus Hörbranz und Bregenz sich marschierend und tanzend die Herzen der Besucher eroberten. Die Büttenredner nahmen Fehler und Schwächen der Mitbürger sowie Dorfereignisse aus dem vergangenen Jahr zum Anlass, um diese mit spitzer Zunge „in der Bütt" zu präsentieren, wobei auch der „Dauerbrenner" Scheier-Tankstelle nicht fehlen durfte. *(wru)*

Die vollständigen Titel des Prinzenpaares lauten:

Seine Herrlichkeit Prinz Reiner der XXX von Liblach zu Leonharts, edler Herrscher über lackierte Stinkrösser, weißbiertrinkender Schachstratege seines hitzigen Hauses, hundeliebender Regent seiner drei Kinder und verwöhnter Herzbube seiner Herzkönigin.

Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Denise XXX. von Liblach und Brigantium, bezaubernde Oberhexe des Liblacher Faschings, edle Herrscherin der Geriatrie und des Bregenzer Kammerchors, milde Regentin über das tägliche Chaos ihrer drei Sprösslinge, der Hundedame Jessy und ihres verwöhnten Herzbuben.

TISCHTENNIS Toyota UTTC Hörbranz

Jahreshauptversammlung

Vorstandsmitglieder Schmitzer, Hutter, Frühwirth, Hiebeler

Bei der am 2. September 2005 im Pfarrheim abgehaltenen Jahreshauptversammlung konnten die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder des Toyota UTTC Hörbranz den Hörbranzer Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Manuela Hack, unseren Hauptsponsor Renato Walter von der Firma TOYOTA WALTER, sowie weitere Sponsorenvertreter begrüßen.

Aktive Spieler, Sponsoren und Vertreter der Gemeinde

Die erfolgreichen Nachwuchsspieler freuten sich über die zur Verfügung gestellten neuen Trainingsanzüge

Vereinsobmann Andreas Schmitzer hob in seiner anschließenden Rede ganz besonders die Wichtigkeit der Nachwuchsförderung hervor.

Ortsvereineturnier
Ortsvereine:
1) UTTC-Hobby
2) Fußball 1
3) Fußball 2
Firmen/Hobby:
1) Intakt
2) Bäckerei Hammerl 5
3) Bäckerei Hammerl 7

1. Nachwuchs-Liga 1./2. Oktober Altach

Zum Teil sehr schöne Ergebnisse erzielten unsere Nachwuchsspieler in den verschiedenen Gruppen:

Gruppe 1: Stefanie Sutter kam nach solider Leistung ins obere Play-Off und erreichte dort Platz 5.

Gruppe 3: Fabian Winder mit einer Super-Leistung auf dem ersten Platz und damit Aufstieg in die zweite Gruppe!

Teresa Lissy

Fabian Winder

Gruppe 4: Stefanie König schaffte mit viel Kampfgeist und Taktik den tollen zweiten Platz und ist dadurch zum Aufstieg in die Gruppe 3 qualifiziert!
Mini: Teresa Lissy gewann problemlos alle ihre Spiele, daher Aufstieg in die sechste Gruppe!
Sebastian Schmitzer kämpfte und siegte: Aufstieg in Gruppe 6 als Gruppenerster!

Thomas Valentini

The First Leiblach Valley Pipes and Drums

1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs

www.dudelsackgruppe.com

Dudelsäcke aus dem Leiblachtal bei der „Sail 2005", dem größten Windjammertreffen der Welt !

Zu den absoluten Highlights des vergangenen Jahres zählt sicher der Aufmarsch der Pipes and Drums beim größten Windjammertreffen der Welt in Bremerhaven! Aus 26 Nationen waren Schiffe zu diesem Event angereist, die bis zu 4 Monate unterwegs waren. Die Parade der Windjammer hatte eine Länge von 14 km und stand unter dem Ehrenschutz von Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder, der persönlich anwesend war!

Ein sehr beeindruckender Moment, wenn sich alle Schiffe zu einer riesigen Armada formieren!

Wir hatten das Glück, einen wunderschönen Abend in Bremerhaven verbringen zu dürfen. Eine Führung auf dem portugiesischen Schiff „Sagres" war der Hit

Unter dem Abspielen der Nationalhymnen liefen die Schiffe zur Parade aus.
An der Spitze stand das deutsche Schulschiff, die „Gorch Fock" ! Die größten Schiffe haben über 200 Mann Besatzung an Bord und werden für Langstrecken und Weltumsegelungen eingesetzt. Am Tag vor der Parade fand der traditionelle Seglerumzug statt, an dem alle Besatzungsmitglieder der Schiffe teilnahmen und im Stadtzentrum vom Oberbürgermeister empfangen wurden.

Musikalisch umrahmt wurde der Seglerumzug in Bremerhaven u. a. durch die **„1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs – The First Leiblach Valley Pipes and Drums"** mit der Partnerband, Count Zeppelin Highland Pipes and Drums aus Friedrichshafen! Nur alle 5 Jahre findet dieses Treffen der schönsten und größten Segelschiffe (Windjammer) der Welt statt.
Im Herbst ging es zu **einem weiteren Großauftritt, zum Stadt- und Ernte-**

dankfest nach Baar/Frankreich. Für solche Großveranstaltungen ist unsere Band alleine zu klein, da verschiedene Formationen einstudiert und vorgeführt werden. Aus diesem Grund sind wir nach wie vor interessiert an neuen Mitgliedern und bieten laufend Kurse an.

40 Musiker und Fahnenabordnungen aus ganz Österreich formierten sich zu einer Massed Band für den Jubiläumsmarsch im Burgenland!

Was im Leiblachtal im Jahr 1991 (Vereinsgründung) begonnen hat, findet sich jetzt schon in vielen österreichischen Bundesländern wieder. Beim 10-Jahresjubiläum der Gordon Highlanders of Austria in Donnerskirchen im Burgenland, war beinahe die gesamte schottische Szene Österreichs vertreten.

Die Pipeband kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken, mit vielen Auftritten auch in Österreich, unter anderem die drei A1 Golfturniere in Linz, Kitzbühel und Graz.

Vorankündigung:

Zum 15-jährigen Vereinsjubiläum werden am **24. Juni 2006** die 2. Vorarlberger **Highland Games** in Hörbranz abgehalten !

Für den Vereinsvorstand
Elmar King

Tennisclub Hörbranz

Landesmeistertitel für Max Juch/Zpynek Roubek bei den Senioren 50+

Bei der Vorarlberger Landesmeisterschaft überzeugten Max Juch/Zpynek Roubek wie schon in der abgelaufenen Mannschaftsmeisterschaft und sicherten sich souverän den Titel.

3. Platz bei der Landesmeisterschaft durch Max Juch im Einzelbewerb Senioren 50+

Im Einzelbewerb Senioren 50+ spielte sich Max Juch bis ins Halbfinale und erkämpfte den hervorragenden 3. Platz. Herzliche Gratulation zu diesen sensationellen Ergebnissen!

Landesmeister Max Juch/Zpynek Roubek mit Tamira Paszek – Aushängeschild des Vorarlberger Tennissports

1. Turnier Hörbranz/Lochau

An den beiden ersten Wochenenden im September veranstaltete der TC Hörbranz erstmals ein offenes Turnier mit Teilnehmern des TC Lochau.

Erfreulicherweise meldeten sich 29 Teilnehmer für die beiden Herren-Bewerbe.

Beim Doppelturnier waren 36 Spieler/innen im Einsatz.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern - besonders bei unseren Tennisfreunden aus Lochau für die rege Teilnahme.

Gemeinsam wurde bei den abschließenden Grillabenden gefeiert und die Kameradschaft in beiden Vereinen vertieft. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Neuauflage im kommenden Spieljahr.

Ein herzliches Dankeschön an Ferdl Riederer - Initiator dieses Turnieres. Er war an beiden Spielwochenenden „Mädchen für alles" und hat mitgeholfen, wo es notwendig war.

Ergebnisse Einzelbewerbe:
Herren A Bewerb:
1. Manuel Hofer
2. Markus Hack (TC Lochau)
3. Gerhard Großgasteiger (TC Lochau)

Herren B Bewerb:
1. Thomas Vogler (TC Lochau)
2. Michael Hiebeler (TC Lochau)
3. Werner Huber

Ergebnisse Doppelbewerbe:
Damen Doppel:
1. Immler Brunhilde/Lissy Margit
2. Steurer Barbara/Juch Claudia
3. Köb Gabriela/Hiebeler Caro
4. Köb Beate/Nussbaumer Maria

Herren Doppel:
1. Schipek Karl/Hofer Otmar
   (f. Jaritz Wolfgang im Halbf.u.Finale)
2. Hack Markus/Lucny Franz
3. Breuss Thomas/Schober Horst
4. Großgasteiger Gerhard/Weber Heinz

Mixed Doppel:
1. Steurer Barbara/Schipek Karl
2. Hiebeler Caro/Breuss Thomas
3. Immler Brunhilde/Jäger Thomas
4. Juch Claudia/Steurer Fabian
   (für den verletzten Juch Max)

Zu Saisonende bedankte sich der Vorstand bei Anna und unserem Trainer Zpynek. Gemeinsam haben sie unser Clubheim betreut und uns die ganze Saison sehr aufmerksam und bestens bewirtet. Auch im kommenden Jahr will Zpynek wieder als Tennistrainer beim TC Hörbranz tätig sein und mit Anna das Clubheim führen – so hoffen wir auf ein Wiedersehen im Frühjahr 2006.

Die Finalisten im Herren A-Bewerb: Manuel Hofer/Markus Hack

Zpynek und Anna – beim Abschied sichtlich gerührt

Schützenverein

Kleinkaliber-Vereinsmeisterschaft 2005

Unsere Jungschützen konnten bei der Vereinsmeisterschaft sehr beachtliche Ergebnisse erzielen:

Liegend mit Riemen 30 Schuss
1. Groß Christoph
   296 Ringe und Vereinsmeister
3. Meyer Michael, 299 "

Aufgelegt 30 Schuss
3. Jochum Simon, 266 Ringe
4. Gmeiner Jonas, 253 "

Der Schützenverein ist stolz auf den Nachwuchs.

Grillfest

Der Schützenverein veranstaltete bei herrlichem Wetter vor dem KK-Schießstand Diezlings diesen Sommer erstmalig ein Grillfest. Zum einen war es als kleines Dankeschön für die kostenlose Mithilfe nach dem Sturmschaden vom 29. Juni 2005 gedacht, zum anderen um das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schützen und deren Familien zu fördern. Es war ein überaus gelungenes Grillfest mit dem Wunsch nach Weiterführung für die kommenden Jahre. Der Schützenverein bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die Organisation und die Durchführung.
Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und deren Familien ein erfolgreiches und gesundes 2006.

ECO-PARK

FC HÖRBRANZ

1. Kampfmannschaft – Rückblick auf die erfolgreiche Herbstsaison 2005:

Nach einer tollen Aufholjagd in den letzten 5 Spielen (4 Siege, 1 Remis) konnte die 1. Kampfmannschaft (siehe Bild) die Herbstsaison auf dem sehr guten 3. Platz beenden. Die vorgegebene Zielsetzung, um die Aufstiegsplätze mitzuspielen, wurde voll erfüllt. Ein Garant für Tore war dabei unser Neuzugang „Reinaldo", der es in 13 Spielen auf 15 Tore brachte. Wohl nicht nur der neue Platz, sondern auch die zahlreich erschienenen Zuschauer trugen zu der Euphorie in der Mannschaft bei, die trotz 7 Punkte Rückstand auf die beiden Spitzenteams (Ludesch und Tisis), im Frühling nochmals durchstarten will, um einen der begehrten Aufstiegsplätze zu erkämpfen. Dass beim FC Hörbranz auf den Nachwuchs gesetzt wird, beweist der Kader der 1. Kampfmannschaft, in welchem Trainer A. Metzler bei 20 Spielern auf 16 „Hörbranzer" zurückgreifen kann. Darum können wir getrost in die Zukunft blicken und unseren Zuschauern ein Team präsentieren, das nicht nur erfolgreichen, sondern auch beherzten Fußball am „Sandriesel" spielt, wer weiß vielleicht im Sommer schon eine Liga höher!!!

U 7 und U 8

Nachwuchs: Unsere Jüngsten (U7 und U8) haben im Herbst 2005 ihre ersten Turniere mit Erfolg bestritten. Sie sind mit sehr viel Freude, Einsatz und Elan dabei. Dies liegt natürlich auch an den beiden Trainern Armin Rupp und Peter Fleischhacker, die hier sehr gute Arbeit leisten.

Die Kicker der U9 unter der Regie von Enrico Stein und Michael Igl haben in den vergangenen 2 Monaten ihre ersten 9 Meisterschaftsspiele bestritten. Dabei haben unsere Jungs mit viel Einsatz und Spielfreude den einen oder anderen „großen" Gegner (zB: Austria Lustenau, Viktoria Bregenz, etc.) besiegt. Gratulation und weiter so!

U 9

U 12 I

U 12 II

Auch die Mannschaft U12 I blickt auf einen erfolgreichen Herbst zurück. Sie spielte in der U12 Powerliga und erreichte den hervorragenden 4. Platz und kann sich im Frühjahr 2006 im oberen Play-Off beweisen.

„Fuaßballer Ball 2006":

Wie jedes Jahr veranstaltet der FC-Hörbranz den „Fuaßballer Ball" im Leiblachtalsaal Hörbranz.

Termin ist der 10. Februar 2006 (Beginn 20.00 Uhr).

Für richtige „Ballstimmung" wird die Band „Alpenstarkstrom" sorgen. Neben diversen Showeinlagen gibt es auch heuer wieder eine große Tombola. Um Ihnen auch einen Sitzplatz zu garantieren, bitten wir um rechtzeitige Platzreservierungen bei Georg Kienreich 0650/7405980. Kartenvorverkauf findet wie jedes Jahr bei der Raiba-Leiblachtal statt.

Bleibt nur noch Ihnen, eine besinnliche Adventszeit zu wünschen, schöne Feiertage und „An guata Rutsch ins neue Johr".

Die Vorstandschaft des ECO-Park FC-Hörbranz

Pfadfinder:

Startfest für Nachtschwärmer und Überstellungsfeier für unsere Wichtel

Mit Beginn des Pfadijahres im September erlebten unsere PfadfinderInnen gleich eine tolle Erlebnisnacht im Pfadiheim in Hörbranz. Gruselgeschichten und Nachtlauf waren angesagt und bereiteten den Nachtwandlern viele spannende Augenblicke.

Da wir nun schon das vierte PfadfinderInnenjahr im Leiblachtal erleben können, gibt es nun auch schon die ersten jungen Damen, die dem Wichtelalter entwachsen sind. Bei der Überstellungsfeier im Oktober mussten die zukünftigen Guides über eine Hindernisstrecke am Schwebebalken ins neue Guides - Zeitalter wandeln, was alle mit Bravour überstanden.
Wir wünschen allen „neuen" Guides eine weiterhin erlebnisreiche Zeit.

Toni Reumiller

Vorarlberger Fliegenfischer
mit Sitz in A-6912 Hörbranz
Tel: +43557453006
Fax:+435574530066
---------- <°)))><(----------
http://www.fliegenfischen.at.tf

Abenteuercamp

Am 15. Juli um 4 Uhr morgens starteten ca. 30 Personen von Hörbranz ins Abenteuercamp der Vorarlberger Fliegenfischer. Die Reise führte über München nach St. Primus in Kärnten.
Nach dem Aufbau des Zeltlagers fand eine Einweisung in das Fischrevier statt.

Aufbau des Zeltlagers

Zum Fischen stand das ganze Revier der Vellach, der kleinen Drau und des Trögener Baches zur Verfügung.
Trotz des nicht allzu schönen Wetters hatten alle Beteiligten ihren Spaß. Die Jugend der Vorarlberger Fliegenfischer konnte wohl viel Neues in Bezug auf das Fliegenfischen lernen. Auch jene Erfahrung, dass einem nicht immer das Glück auf einen kapitalen Fang beschert ist.

Geschafft!

Wir möchten uns bei allen Beteiligten innerhalb und außerhalb unseres Vereins bedanken, die bei der Organisation des Abenteuercamps beteiligt waren und es zu einem Erfolg gemacht haben.
Weiters möchten wir uns bei den Sponsoren bedanken:

- Friend's Pub & Bar
- Terminkurier Austria
- ACHBERGER Raumausstattung
- Fernsehstube Allgäuer Peter
- Gemeinde Hörbranz
- MORITZ & MORITZ OHG

Fischsterben

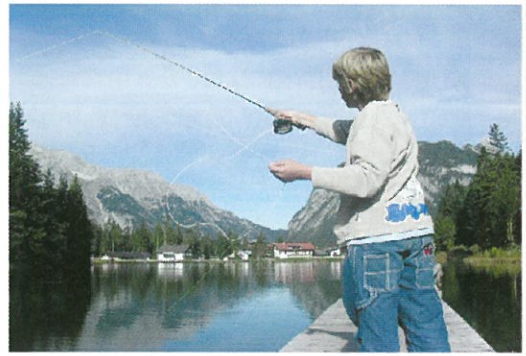
Im Oktober trat am Weiher im Koo in Hohenweiler ein Fischsterben auf. Der Weiher wurde dem Verein „Vorarlberger Fliegenfischer" zur Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Im Weiher tummelten sich Rotaugen, Rotfedern und Karpfen. Aber auch kapitale Hechte waren im

Betroffener Weiher in Hohenweiler

Weiher anzutreffen. Vom Fischsterben war die gesamte Fischpopulation betroffen. Alle Arten und alle Größen wurden dahingerafft. Auf Grund dessen ist das Fischsterben mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine Verunreinigung des Wassers zurückzuführen. Die Polizei wurde eingeschaltet und die Spurensicherung der Polizei hat Wasserproben und tote Fische entnommen.
Die genaue Ursache des Fischsterbens ist noch nicht bekannt. Fremdeinwirkung kann aber ausgeschlossen werden, so ein erstes Gutachten vom Umweltinstitut Vorarlberg.

Vereinsausflug

Ebenfalls im Oktober führte uns unser alljährlicher Vereinsausflug nach Tirol auf das Seefelder Plateau. Der See, an den uns unser Ausflug führte, ist ideal für das Fliegenfischen geeignet. Auf dem langen Steg, der sich über den ganzen See erstreckt, ist ein optimales Werfen auf Grund fehlender Hindernisse möglich.



Natur pur

Bei traumhaftem Wetter und beißfreudigen Fischen kamen alle Beteiligen auf Ihre Kosten.
Am Ende des Tages wurde der Fang jedes Einzelnen ermittelt und der Vereinsmeister gekürt.

Stolzer Fang der Jugend

Wir möchten uns auch hier bei allen Beteiligten für ihren Einsatz bedanken. Ganz besonders auch bei den Ringern in Hörbranz, die uns ihren Vereinsbus zur Verfügung gestellt haben.

Christian Hauer
im Auftrag der Vorarlberger Fliegenfischer

MUSIKVEREIN

Konzertreise nach Meran

Vom 15. bis 16. Oktober besuchte der Musikverein Hörbranz das alle 5 Jahre stattfindende Landesmusikfest in Meran, das auch gleichzeitig unser diesjähriger Musikausflug war. Wir waren sehr stolz, dass wir die ausgewählte Blasmusikkapelle waren, die das Land Vorarlberg im Südtirol vertreten durfte. Unser Können zeigten wir am Samstag mit einem einstündigen Platzkonzert im Zentrum von Meran. Am Sonntag, bei strahlendem Sonnenschein, marschierten wir als zweite von insgesamt 86 Kapellen bei dem von über 40.000 Zuschauern besuchten Umzug mit. Natürlich waren zu unserer tatkräftigen Unterstützung auch Fans aus Hörbranz unter den Zuschauern. Somit wird uns dieser Musikausflug immer in Erinnerung bleiben.

Törggeleabend

Wie schon in den vergangenen Jahren veranstaltete der Musikverein Hörbranz am 22. Oktober den bereits so beliebten Törggeleabend im Leiblachtalsaal. Die Musikanten des Musikvereins Lochau konnten sich über einen bis auf den letzten Platz ausgebuchten Saal freuen und sorgten für einen gemütlichen Abend mit einem super Konzert. Anschließend sorgte die Bauernkapelle des MV Hörbranz für einen gemütlichen Ausklang.

2. Konzert der Jugendkapelle

Das am Sonntag, den 13. November stattgefundene Konzert der Jungmusik

Familienmusik Metzler

war etwas ganz Besonderes. Die Jungmusikanten hatten im heurigen Lager sehr viel Wert darauf gelegt, dass die „Lehrlinge" auch beim Konzert stark vertreten sind.

So zählte die Jungmusik sage und schreibe mehr als 55 Mitglieder. Mit Stücken wie Oye Como Va, The Best of Queen, Melodien aus „Fluch der Karibik" und vielen mehr begeisterte unser Nachwuchs das Publikum mit einem hervorragenden Konzert vor vollem Saal.

Die Jungmusik und ihr Kapellmeister Walter Kofler freuten sich über die zahlreichen Besucher und möchten sich für den großen Applaus und die tolle Konzertatmosphäre bedanken.

Adventskonzert

Am ersten Adventsonntag gestaltete der MV Hörbranz mit weihnachtlichen Klängen ein feierliches Konzert in der Pfarrkirche St. Martin in Hörbranz. Für Abwechslung sorgte die Familienmusik Metzler aus Andelsbuch, die beim Publikum auch sehr gut ankam.

Mit den Klängen vom „Little Drummer Boy" verabschiedeten sich die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Hörbranz.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen für das vergangene Jahr bedanken und wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Hochwasser in Hörbranz

Diese Schlagzeile war in den Jahren 2002, 1999, 1987 und 1974 leider auch in unserer Gemeinde aktuell. Wie im letzten Hörbranz Aktiv berichtet, hatten wir im August dieses Jahres der Bevölkerung von Bezau bei der Bewältigung ihrer Hochwasserschäden geholfen. Die enorme Verwüstung und das unsagbare Leid der Bevölkerung war Ansporn uns mit der Gefahr „Hochwasser in Hörbranz" intensiv auseinander zusetzen. Aus diesem Grund haben wir eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es Entscheidungsgrundlagen für die politisch Verantwortlichen zu erarbeiten. Aus diesem Grund haben wir bereits eine Begehung jener Bäche durchgeführt, die 1987 für die Überschwemmung unseres Dorfzentrums verantwortlich waren. Es hat sich dabei gezeigt, dass es uns gelingen muss möglichst viel im abwehrenden Hochwasserschutz zu unternehmen, damit ein Schadensereignis so gering wie möglich gehalten werden kann. Wir werden Sie in den nächsten Hörbranz Aktiv Ausgaben laufend informieren.

Technische Leistungsprüfung

Am 29.10.2005 fand in Lochau die Technische Leistungsprüfung für den Abschnitt Leiblachtal statt. Ziel dieses Wettbewerbs ist es mit den eigenen Fahrzeugen und Geräten einen simulierten Verkehrsunfall zu bewältigen. Der Bewerb kann nur alle 2 Jahre absolviert werden. Wir sind mit einer Bewerbsgruppe in der Stufe 2 (Silber) und einer in Stufe 1 (Bronze) angetreten. Dem Wettbewerb ging eine intensive Probenzeit voraus. So muss nicht nur das richtige Vorgehen und Betreiben der Geräte erfolgen, sondern es muss die gesamte Beladung bei geschlossenen Türen auf eine Handbreit genau gezeigt werden können.

Beide Gruppen haben in ihrer Stufe mit hervorragenden Ergebnissen die Technische Leistungsprüfung bestanden.

Wir suchen genau dich!

Du bist über 16 Jahre alt, hast Interesse an modernen technischen Geräten, bist bereit zu jeder Tages- und Nachtzeit einem unserer Mitmenschen die helfende Hand zu reichen. Dann bist du bei uns, der Ortsfeuerwehr Hörbranz genau richtig. Eine fundierte Ausbildung in Retten – Bergen - Schützen - Löschen hilft dann auch dir bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, die an unsere Organisation gestellt werden. Die Feuerwehrprobe findet jeweils montags um 20.00 Uhr statt.

Hast du Interesse oder Fragen, dann melde dich bei uns unter **feuerwehr.hoerbranz@aon.at** oder komm am 16.01.2006 um 19.30 Uhr ins Gerätehaus in der Heribrandstraße oder sprich einen unserer Kameraden an.

Manfred Blum, Kommandant

Sensationeller Erfolg des Theaters Hörbranz.

Mit **Arsen und Spitzenhäubchen** von Joseph Kesselring feierte das Theater Hörbranz einen Riesenerfolg. War schon während der Premieren-Aufführung ein glänzend aufgelegtes Publikum zu spüren, welches die Akteure auf der wunderbaren Bühne (Franz Stöckeler, Wolfgang Mühlebach, Rudi Schaedl) zu großartigen Leistungen trieb, so war dann der riesige Schlussapplaus mit Bravo und Zugabe-Rufen fast nicht enden wollend.

Der einhellige Tenor des Abends: Das war eine Meisterleistung unter der Regie von Werner Ritschel, der ja selbst den verrückten Onkel Teddy in unnachahmlicher Weise verkörperte. Was aber die zwei „alten Damen" Martha und Anni (Angelika Karg und Brigitte Hehle) boten, war eine Einheit und eine Innigkeit gepaart mit Hinterlist, fast unübertrefflich und Klasse gespielt. In glänzender Spiellaune auch Ralph Pamminger, der die männliche Hauptrolle des Neffen Max sehr glaubhaft und bombensicher auf die Bühne stellte. Auch seine Partnerin Claudia Posch als Ellen war erfrischend anzusehen und äußerst lieb , mit ihrem Tiroler Dialekt einfach köstlich. Dann waren da noch Patrick Ritschel als Monster Jonathan und Erhard Ploss als sein krimineller Kompagnon ein gruselig schönes Paar, welches schon die Spannung in dem Stück zu steigern wusste. Das weitere Ensemble mit Barbara Köbeler, Bernhard Leimgruber, Johann Greissing, Robert Gass, Wernfried Halder, Severin Sigg und Walter Pircher ergänzte die wohl beste Leistung des Hörbranzer Theaters bislang. Nicht zu vergessen die Frisuren, die Maske (Christine Maul, Julia Müllner, Traudl Jochum) sowie die Beleuchtung und Technik (Albert Gartner, Markus Jenny) und die kaum einmal benötigte Souffleuse (Elisabeth Stöckeler). Rundum - so das Publikum- war es ein wunderbarer schöner Abend, an dem auch die Bewirtung (Heinrich Flatz und Co.) mit dem legendären Theaterschübling nicht nachstehen konnte.

Werner Ritschel

Kontaktadresse:
Willi Areh, Im Ried 7, 6912 Hörbranz.
Tel. 05573/83350
oder 0664/5359 774;
e-mail: w.areh@aon.at

Der Verein wurde im März 2001 gegründet. Das Clublokal hat jeden Donnerstag bis Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet, Eintritt nartürlich nur für Clubmitglieder, die einen Jahresbeitrag von €15.- entrichten. Hauptsächlich wird der Club von Personen besucht, die die volkstümliche Musik auf der steirischen Harmonika spielen oder gerne hören wollen. Außerdem werden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt z B. Faschingskränzle, Frühschoppen, Ausflug – z. B. Fahrten in die Steiermark, oder am 18. März 2006 feiern wir unser 5-jähriges Jubiläum ab 18 Uhr im Leiblachtalsaal. Der gesamte Vorstand würde sich sehr freuen, viele Freunde der Volksmusik begrüßen zu können. Für Essen und 2 Getränke wird ein Unkostenbeitrag von € 10.- eingehoben. Allen Mitgliedern und Freunden des Knopforgler-Clubs wünschen wir ein erfolgreiches und hoffentlich musikalisches Jahr 2006.

Obmann: Willi Areh